

Das International Ecology Archives Network (IEAN) startet gemeinsame Website mit Beständeübersicht

von Anne Vechtel

Wie die Zusammenarbeit von Archiven grüner Parteien und Umweltbewegungen intensiviert werden kann, war Thema der diesjährigen IEAN-Tagung in Bozen. Eingeladen hatte die Alexander-Langer-Stiftung, gefördert die Green European Foundation. Teilgenommen haben Vertreter/innen von Parteiarchiven, einem linksalternativen Doku-Zentrum und einem Museum aus Belgien, Italien, Österreich, Deutschland, Frankreich und Georgien. Und zu Gast war das Projekt "Adopt Srebrenica", die diesjährige Trägerin des Alexander-Langer-Preises. Eine Serbin und zwei Muslime stellten "Adopt Srebrenica" vor und warben um Unterstützung besonders für die Arbeit mit historischen Quellen. Mit einem Dokumentationszentrum wollen sie an das Zusammenleben von Serben und Muslimen vor dem Genozid erinnern und den heute in Srebrenica lebenden Menschen einen "positiven" Zugang zum Zusammenleben von Serben und Muslimen aufzeigen. Der Blick zurück auf die Zeit vor 1994/95 ist dabei kein unkritischer. Historische Zeugnisse dieser Zeit sind verständlicherweise schwer aufzuspüren. Dennoch konnten Fotos, Filme und Tonaufzeichnungen zusammengetragen werden. Sie sind wichtige, oft sogar die einzigen Erinnerungsstücke und der Umgang mit ihnen erfordert Kenntnisse und Erfahrungen. Hier sucht "Adopt Srebrenica" den Austausch mit Archivar/innen. Das Projekt fand großes Interesse und führte zu einer Diskussion darüber, wie historische Gedächtnisarbeit aufgebaut werden kann.

Die Auseinandersetzung mit der *digitalen Revolution* in Archiven nahm bei der Tagung breiten Raum ein. Die Sicherung der heute überwiegend digitalen Überlieferung politischer Arbeit von Bewegungen und grünen Parteien muss hohe Priorität bekommen. Für die technischen und arbeitsorganisatorischen Schwierigkeiten, die sich daraus für Archive ergeben, haben sich noch keine Lösungen etabliert. Um so wichtiger ist der Erfahrungsaustausch. Heute sind Archive, wenn sie ihrem Anspruch gerecht werden wollen, auf sehr enge Zusammenarbeit mit ihren Aktengeber/innen, einen hohen technischen Sachverstand und zusätzliche finanzielle Mittel angewiesen. Nach Jahrzehnten gut erhaltene papierne Aktenbestände bergen zu können, dürfte der Vergangenheit angehören.

Außer diesen vielfach noch abstrakten Themen wurden konkrete Vereinbarungen getroffen. Das IEAN beschloss in Bozen eine gemeinsame Website mit Linkliste zu wichtigen Archiven weltweit und detaillierten Beständeübersichten. Linkliste wie Beständeübersichten werden ständig erweitert. Ein Redaktionsteam sichert die Aktualität der Informationen.

Das nächste IEAN-Treffen wird 2014 in Namur stattfinden.